



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEFELAG DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGEMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWÖRTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:
GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MUCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. 8 40-800. KLAPPEN 008, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 121

Wien, 15. Juni 1944

Neuregelung der Kühleisversorgung

=====

Mit der Anordnung des Landesernährungsamtes Wien vom 9. Juni 1944 wurde die Kühleisversorgung neu geregelt. Die Maßnahmen waren durch die Schwierigkeiten der Zustellung notwendig geworden. Die Eis-erzeugung ist aber nicht etwa geringer geworden, nur kann die Zu-stellung nicht mehr so wie früher erfolgen. In erster Linie muß da-für gesorgt werden, daß Lazarette, Krankenhäuser und Milchgeschäfte regelmäßig mit Eis versehen werden; erst dann kommen die Einzel-handelsgeschäfte und Gaststätten an die Reihe. Die Zustellung wird hier nur zwei- bis dreimal in der Woche erfolgen. Ähnliches gilt für die anderen gewerblichen Betriebe. Allgemein gesehen, mußten für die Kühleisversorgung und -zustellung folgende Grundsätze aufgestellt werden:

1.) Mit Kühleis können nur mehr die gewerblichen Betriebe ver-sorgt werden, private Haushalte scheiden aus. Die Verwendung von wichtigem Treibstoff für solche Zwecke läßt sich nicht mehr vertreten. Auch das Abholen von Kühleis durch private Haushalte muß untersagt werden, da sonst die Abfertigung der Wagen und die Einhaltung der Touren für die gewerbliche Versorgung gefährdet wird.

2.) Die gewerblichen Betriebe müssen weitestgehend zur Selbst-hilfe greifen und das Eis von den in verschiedenen Stadtteilen er-richteten Depots selbst abholen. Dabei muß auf die Auslastung der Wagen Bedacht genommen werden. Verknappte Treibstoffe dürfen dafür nicht verwendet werden.

3.) Zur Kontrolle und Steuerung der Kühleisversorgung und -zu-stellung werden Anweisungsscheine ausgegeben, die allein zum Bezug

und zur Abgabe von Eis berechtigten. Der Eisbezug durch gewerbliche Betriebe erfolgt mittels dieser Anweisungsscheine, die über die gewerblichen Organisationen der Wirtschaft (zum Beispiel Innung oder Wirtschaftsgruppe) verteilt werden, innerhalb der festgelegten Liefergebiete von den in diesen errichteten Eiserzeugungsstätten oder Eisdepots.

Die allgemeine Richtlinie heißt: Treibstoff sparen und die lebensnotwendige Kühleisversorgung der gewerblichen Betriebe sichern. Diese Aufgabe wird trotz aller Schwierigkeiten im Arbeitseinsatz- und Treibstoffsektor dank des Verständnisses der Wiener Bevölkerung gemeistert werden. Der Abend war ein überzeugender Beweis dafür, daß bester nat. soz. Geist in den Reihen der städtischen Angestelltenschaft wirksam ist.

"Zwei heitere Stunden" in der Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe

=====

Städtische Beamte und Angestellte spielen für kranke Volksgenossen

Die Feierabendgruppe der Deutschen Arbeitsfront Rathaus, die sich schon wiederholt durch ihre besonderen Leistungen auszeichnete, erfreute gestern (14. Juni) die Pfléglinge der Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe in "Zwei heiteren Stunden" mit einem reichen Unterhaltungsprogramm, das in einer von echtem Idealismus und anerkannter Spielfreude getragenen Arbeitsgemeinschaft zustande gekommen war. Gefolgschaftsmitglieder aller Verwendungsgruppen der Gemeindeverwaltung - Techniker, Juristen, Rechnungsbeamte, Stenotypistinnen und Hilfskräfte - des Bauamts, des Beschaffungsamts, der Gehaltsverrechnung des Personalamts, der Stadtsteuerkasse und des Wohnungsamts wirkten hier in wunderbarer Eintracht zusammen. Es war erstaunlich zu sehen, welche musische Talente da Menschen entfaltet, die in ihrem Beruf mit künstlerischen Dingen wenig oder überhaupt nichts zu tun haben. Aus den Mitwirkenden seien vor allem die um die Gestaltung des Abends besonders verdiente und durch ihr schauspielerisches Geschick ausgezeichnete Beamtin und Feierabendwartin Gusti Spitz, die Beamtin Roberta Kayser mit ihrem schönen Vortrag von Dichtungen Ginzkeys wie der Stadtoberinspektor Alois Preinerstorfer mit dem persönlichen Vortrag der von ihm selbst komponierten Tanzdichtungen zu erwähnen. Einen starken Beifall errangen die Tanzgruppe "Wiener Rathaus", die unter der Leitung der Tanzschulinhaberin Mini Klein-Moosbach die Beamtinnen Evi Floderer, Erica Keller, Maria Sedlarik, Traudl Gutte, Gerti Schuster und Isolde Seidel umfaßt, sowie die Spielgruppe unter der Leitung von Lenz Gaß, die, außer Gusti Spitz aus Dr. Edgar Peyersfeld, Roberta Kayser, Josef Lamel,

Rathaus-Nachrichten Wien, 15. Juni 1944

Erica Keller und Elfriede Tiber bestehend, sorgfältig auf einander eingespielt, eine einaktige Posse aufführte. Das Trio der technischen Beamten, der Bauräte Dipl.-Ing. Twaroch, Dipl.-Ing. Bartosch sowie des Zeichners Adolf Dalla Bona, begleitete aufs beste ein von der Tanzgruppe vorgeführtes Menuett mit Flöte, Viola und Gitarre. Die Akkordeon-Spielerinnen Elly Reuter, Annerl Fort und Trudl Miska mußten ihre Darbietungen immer wieder durch Zugaben ergänzen. Der liebenswürdige Conferencier aus dem Planungsbüro des Bauamts, Zeichner Anton Schramm, sprach die verbindenden Worte mit Charme und Schwung und behielt ständig lachenden Kontakt mit den Zuhörern und Zuhörerinnen.

Stürmischer Beifall lohnte immer wieder die Feierabendgruppe für ihre von unbeschwerter Fröhlichkeit erfüllten Leistungen und gab ihnen die beglückende Gewißheit, den Pflöglingen der Lungenheilstätte nicht nur "Zwei heitere Stunden" bereitet sondern mit ihrer Kunst und ihrem Humor gewiß auch zur Gesundung ihres dankbaren Publikums beigetragen zu haben.

Feierabendstunden der NSDAP. in Verbindung mit dem Kulturamt der

=====
Stadt Wien
=====

Im Kreis VI, 17. Juni, 19 Uhr 30, 12., Singrienergasse 21. "Deutsche Volksmusik - Das Lied unserer Stadt". Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Gestaltung des Abends, verbindende Worte und Klavierbegleitung), Irma Krebs, Leoty Persché, Staatsopernsänger Anton Arnold, Pepi Koci, Walter Steibl (Gesang), Josef Schray (Dudelsack), Adalbert Vesely (Zither) und das Stüttgen-Streichquartett.

Im Kreis VI, 17. Juni, 19 Uhr 30, 12., Arndtstraße 45, Ortsgruppensaal. "Heimatwort - Heimatlied". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Vortrag und verbindende Worte), Professor Karl Jäger (Vorlesung), Professor Dr. Georg Kotek mit dem Viergesang des Deutschen Volksgesangvereines und Lisl Jancik (Zither).

Im Kreis X, 18. Juni, 14 Uhr, 22., Probstdorf, Gasthaus Heebberger. "Der Wiener im Spiegelbild seines Humors". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Zusammenstellung, Vortrag und Rezitation), Professor Karl Jäger (Vorlesung), Leoty Persché, Leopoldine Lauth, Anton Krammer, Leopold Schmid (Gesang), Fritz Linha (Klavier) und das Kammerquartett des Wiener Schubertbundes unter der Leitung von

Helmut Klinkig.

Im Kreis III, 19. Juni, 19 Uhr, 3., Schlachthausgasse 13, Gasthaus Amon. "Johann Strauß". Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung, Vortrag und Klavier), Erika Metzger, Hansi Pecnik, Stefanie Proske, Hansi Wohlrab, Franz Tomizzi, Hans Naval, Hans Stilp (Gesang).

Im Kreis VII, 19. Juni, 19 Uhr 30, 15., Rauchfangkehrergasse 29, Konsumvereinssaal. "Die Wiener Operette", II. Teil. Ausführende: Franz Dechantsreiter (Zusammenstellung und Vortrag), Gertrude Burgstaller (Rezitation), Olga Benning-Kalensky, Leoty Persché, Vera Swoboda, Hans Gunacker, Rudolf Mayer, Fritz Nidetzky, Fritz Piletzky (Gesang), Fritz Linha (Klavier).

Im Kreis VII, 19. Juni, 19 Uhr 30, 15., Hütteldorfer Straße 7, Berufsschule. Dramenlesung: "Das Mädl aus der Vorstadt" von Nestroy. Ausführende: Dr. Erich Fortner (Zusammenstellung und Vortrag), Franz Haas (künstlerische Leitung, Leseleitung), Kapellmeister Leo Lehner (musikalische Leitung), Oskar Wegrostek (Kauz, ein Spekulant) Inge Fürst (Frau von Erbsenstein), Franz Böheim (Herr von Gigl), Karl Kalwoda (Schnoferl), Ludwig Hillinger (Knöpfl, ein Pfaidler), Paula Mindl (Pepi, seine Tochter), Gisa Wurm (Madame Storch), Stella Veith (Rosalie, Näherin), Martina Gensichen (Sabine, Näherin), Trude Egatz (Thekla, Stickerin), Rita Herterich (Nannette, Stubenmädchen), Mario Porstner (Dominik, Bedienter).

Im Kreis II, 20. Juni, 19 Uhr 30, 20., Unterberggasse 1, Oberschule. Operneinführungsabend: "Der fliegende Holländer", II. Teil, von Richard Wagner. Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (musikalische Leitung und Vortrag), Kammersänger Lorenz Corvinus (Daland, ein norwegischer Seefahrer), Hilde Wessely (Senta, seine Tochter), Kammersänger Georg Maikl (Erik, ein Jäger), Franz Schuh (Steuermann Dalands), Staatsopernsänger Hermann Baier (Der Holländer).

Im Kreis III, 20. Juni, 19 Uhr, 4., Prinz-Eugen-Straße 12, Spiegelsaal des NSRL. "Ein Abend mit unseren Musikerziehern". Ausführende: Dr. Friedrich Gläser (Vortrag), Gertrude Königer (Klavier), Willi Groß (Geige), Rudolf Radlingmayr (Bratsche), Eduard Kukas (Cello), Karl Fiala (Kontrabaß).

Im Kreis IX, 20. Juni, 19 Uhr, 19., Franz-Klein-Gasse 1, Festsaal der Hochschule für Welthandel. "Adalbert Stifter". Ausführende: Dr. Erich Fortner (Gestaltung des Abends und verbindende Worte), Hedwig Pistorius, Hans Siebert (Rezitation) und das Conrad-Haldenwang-Quartett.